



Steckbrief: *Crepis mollis* (JACQ.) ASCH. – Weicher Pippau (Asteraceae)

Biologie und Ökologie		
Gefährdung	Verantwortung	Verbreitung in Deutschland
gefährdet (Ludwig & Schnittler 1996)	besonders hohe Verantwortlichkeit (Ludwig et al. 2007)	BY, BW, TH, HE, SN, NI (Jäger 2011)
Gefährdungsursachen	Standort	Beschreibung
intensive Beweidung von Magerrasen, Brachfallen extensiv genutzter Frisch- und Feuchtwiesen, Aufforstung von Frisch-, Feucht- und Nasswiesen (Floraweb 2014)	montane bis kolline frische bis wechselfeuchte Wiesen und Weiden, auch Silikatmagerrasen (Jäger 2011)	Krone gelb, Stängelblätter mit schwach herzförmigen Grund halbstängelumfassend, Griffel schwärzlichgrün, Hülle 8-10(-12) mm lang, Hüllblätter mit schwärzlichen oder gelblichbraunen Drüsenhaaren und drüsenlosen Haaren, Stängel oberwärts schirmrispig, Pflanze 0,3-0,6 m hoch (Jäger 2011)
Lebensform	Lebensdauer	Mykorrhizierung
Hemikryptophyt (Jäger 2011)	ausdauernd (Jäger 2011)	unbekannt
Blütezeit	Bestäubung	Kompatibilität
Juni-August (Jäger 2011)	Insekten (Jäger 2011)	unbekannt
Fruchtstände / Früchte / Sammlung		
Frucht und Samen	Samenanzahl / Fruchtstand	Samenreife
Achäne / Nuss (Biolflor 2014)	28-67; Ø 52	Ende Juni bis Anfang August
Tausendkorngewicht	Keimungsansprüche	Keimungsdauer
randständige Frucht: 0,3g, zentrale Frucht: 0,4g (Biolflor 2014)	60% bei 14 h 22°C / 10 h 14°C (#)	Keimung nach drei Wochen, Auflaufen einzelner Keimlinge ½ Jahr nach Aussaat
Dormanz	Fortpflanzung / Vermehrung	Ausbreitung
vorübergehende Samenbank (Thompson et al. 1997),	generativ über Samen	Windausbreitung (Jäger 2011)
Saatgutsammlung	Samenlagerung	Sonstiges
optimaler Erntezeitpunkt bei geöffnetem Pappus; sind Achänen noch in Hüllblättern prüfen, ob Früchte bereits braun und fest, dann Ernte möglich. Unreife Achänen nicht ernten. Auf Insektenbefall hin prüfen, ggf. mehr sammeln. So möglich Entnahme von 1-2 Fruchtständen von mindestens 59 Pflanzen über die gesamte Fläche, kleine Pflanzen berücksichtigen. Sammlung in Papiertüten. Weitere Informationen s. ENSCONET (2009a), Zippel & Stevens (2009) Weitere Informationen s. ENSCONET (2009a), Zippel & Stevens (2009a)	nach der Ernte ohne Luftzug (Windausbreitung!) auslegen, unverzüglich auf Schädlingsbefall hin untersuchen, trocknen lassen. Trocken geerntete Fruchtstände bis zur Aufbereitung der Samen trocken und kühl 15% rel. Luftfeuchte, 15°C) lagern, Früchte mit geschlossenem Pappus bei Raumtemperatur nachreifen. Samen austrocknungsresistent (orthodox) (#), trockene Langzeitlagerung mit Silikagel bei -24°C (s. ENSCONET 2009b)	Subspezies <i>succisifolia</i> (gezähnte Blätter, Hülle trübgrün) derzeit nicht von der Nominatsippe unterschieden (Jäger 2011)
* Angabe bezieht sich auf die Gattung; # Beobachtungen im WIPs-Projekt		

Lebensraum**Blütenstand****Fruchtstand****Frucht**

Zitiervorschlag: Zippel, E., Lauterbach D., Weißbach S., Burkart M. (2015): Steckbrief *Crepis mollis*; erstellt am 19.12.2017.– Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands (WIPs-De). wildpflanzenschutz.de

Literatur

Bioflor (2014) Bioflor, Datenbank biologisch-ökologischer Merkmale der Flora von Deutschland. <http://www2.ufz.de/bioflor/index.jsp>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.

ENSCONET (2009a): ENSCONET Seed Collecting Manual for wild species. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 221-248.

ENSCONET (2009b): ENSCONET Curation Protocols and Recommendations. - Studi Trentini die Scienze Naturali 90: 249-289.

FloraWeb (2014) FloraWeb - Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. <http://www.floraweb.de/>. Zugriff Februar 2014 bis März 2014.

Jäger E.J. (2011) Rothmalter Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg, Berlin.

Ludwig G., Schnittler M. (1996) Rote Liste der Pflanzen Deutschlands (1996). <http://www.bfn.de/fileadmin/MDb/documents/RoteListePflanzen.pdf>. Zugriff am 19.02.2014.

Ludwig G., May R., Otto C. (2007) Verantwortlichkeit Deutschlands für die weltweite Erhaltung der Farn- und Blütenpflanzen - vorläufige Liste. BfN-Skripten 220, 2007.

Thompson, K., Bakker, J. P., Bekker, R. M. (1997) The Soil Seed Banks of North West Europe: Methodology, Density and Longevity. Cambridge University Press, Cambridge, 276 S.

Zippel, E. & Stevens, A.D. (2014) Arbeitstechniken der Sammlung und Lagerung von Wildpflanzensamen in Saatgutbanken. IN: Poschlod, P., Borgmann, P., Listl, D., Reisch, C., Zachgo S. & Das Genbank WEL Netzwerk: Handbuch Genbank WEL. Hoppea Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, Sonderband 2014, S. 71-98.

Erarbeitet im Rahmen des Projektes „WIPs-De – Aufbau eines nationalen Verbundes zum Schutz gefährdeter Wildpflanzenarten in besonderer Verantwortung Deutschlands“.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.